

Auf der Suche nach dem wahren China

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED

CAROLIN HERRMANN

Coburg – „Die Chinesen sind keine Rüpel“, schreibt der Journalist und Autor Stefan Schomann einleitend zu seinem unterhaltsamen Reisebericht „Lesereise China. Streifzüge durch ein Weltreich“. Sie sind nur „flink, energisch und eben ganz außerordentlich zahlreich.“ So, mit pointierter Präzision und vor allem mit viel Witz und Süffisanz – bei selbstverständlich großer Sympathie für Land und Leute – versetzt er den Leser schon auf der ersten Seite in das Gedränge und Wimmeln, das die Lebensgrundlagen Chinas zu bestimmen scheint. Wenn man eine Lücke zum Durchkommen sieht, ist es bereits zu spät. „Der Lücke zuvorzukommen, darin besteht die Kunst“, lehrt Schomann, der am Dienstag, 5. Februar, um 19 Uhr auf Einladung

der Buchhandlung Riemann in Coburg liest. Riemann, immer auf sinnfällige Präsentationen und Kooperation bedacht, hat diese Lesung bewusst ins Naturkundemuseum verlegt. Dort ist nämlich noch bis 31. März die Ausstellung „Chinas Rot – Ein Land zwischen Tradition und Moderne“ zu sehen.

Mit serienmäßigem Rundumblick

Im Westbahnhof Pekings „schlägt das Herz des ganzen Reiches“. Da kommen wir an und von hier aus geht es mit Hilfe eines dieser herkömmlichen Akrobaten auf Rädern, den wie bewusstlos, aber ungeheuer geschickt durch das Verkehrschaos lavierenden Taxifahrern, in eine der immer seltener werdenden, weil von Hochhäusern verdrängten Wohnhöfe des alten Peking.

Dort stellt der Herr Liu, die Fluppe im Mundwinkel, fest:

„Der Mond ist auch wieder da!“ War er nämlich über Jahrzehnte dichten Dauersmogs nicht mehr. Wobei das mit dem Klima in Peking auch so eine Sache ist.

Stefan Schomann, 1962 in München geboren, hat Germanistik studiert und ist seit 1988 freier Autor und Journalist. Er schreibt unter anderem für die GEO-Familie, den Stern, Die Zeit und die Frankfurter Rundschau. Gelegentlich entwickelt er auch Dokumentarfilme. Er lebt in Berlin und Peking.

2008 erschien sein Buch „Letzte Zuflucht Schanghai“, 2010 als Folgeprojekt der Ausstellungsband „Jenseits von Schanghai“. 2013 kam bei der

**Stefan Schomann**